

Kommunale Siegel und Wappen

Die für die Zeit von 1356 bis 1381 bezeugte Trennung in zwei selbständige Städte kann siegelmäßig von 1357 bzw. 1366 bis 1381 belegt werden mit einem Siegel der Unterstadt (Durchm.: 37 mm; Umschr.: S. CIVIVM I(N)FERIORIS · HAIG(ER)LOCH; 1357–1381; Abb. 6) und einem Siegel der Oberstadt (Durchm.: 40 mm; Umschr.: + S' CIVIV(M) IN HAIGERLOCH SVPERIORI; 1366–1381; Abb. 7¹⁴). Das erstere wird 1373 als „der undren stett insigel ze hayg(er)loch“ bezeichnet¹⁵. Das erste Siegel der wiedervereinigten Stadt kann von 1382 bis 1630 nachgewiesen werden (Durchm.: 40 mm; Umschr.: + S : CIVIVM : IN : HAIGERLOCH; Abb. 8). Es wird als „gemainer Statt insigel“¹⁶ oder als Sekretsiegel der Stadt¹⁷ bezeichnet. Spätestens seit 1609 wird zusätzlich ein wesentlich kleineres Siegel (Durchm.: 23 mm; Umschr.: + S CIVIVM · IN · HAIGERLOCH; 1609–1628; Abb. 9) als „der Statt Klein Insigel“¹⁸ oder „der gemainen Stadt Klein Secret Insigel“ verwendet¹⁹.

Spätestens 1627 schaffte sich die Stadt ein zweites größeres Siegel (Durchm.: 38 mm; Umschr.: + · S : CIVIVM : IP · HAIGERLOG; 1627–1724; Abb. 10) an. Die Fehler in der Umschrift lassen vermuten, daß dem Siegelstecher nur ein schlechter Abdruck des älteren Siegels (Abb. 8) vorlag. Wie das ältere größere Siegel wird es in Urkunden „gemainer Statt Insigel“²⁰ oder „größer Insigel“²¹ genannt. An die Stelle des vielleicht in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges in Verlust geratenen kleinen Siegels tritt spätestens 1635 ein neues (Durchm.: 22 mm; Umschr.: S · CIVIVM · IP · HAIGERLOG; 1635–1776; Abb. 11), in das die Fehler der Umschrift des neueren größeren Siegels übernommen werden. Es ist „gemainer Statt minder Insigl“²² oder „der Statt Klaineres Secret Insigel“²³, wird aber offenbar auch an Stelle des größeren Siegels als „der Statt Insigel“²⁴, „gemainer Statt gewöhnliches Insigel“²⁵ und als „gewöhnliches Secret Insigel“²⁶ verwendet.

Alle Siegel zeigen den geteilten Schild der Grafen von Hohenberg. In den beiden ältesten Stadtsiegeln und im Siegel der Unterstadt ist die obere Schildhälfte durch Gitterschraffur oder durch plastisches Hervortreten, in allen anderen Siegeln ist die untere Schildhälfte in dieser Weise gekennzeichnet. Daraus kann möglicherweise gefolgert werden, daß die noch ungeteilte Stadt und dann die untere Stadt das Wappen zur Unterscheidung vom Wappen der Gründer in „verwechselten“ Farben führten. Diese Feststellung ist vielleicht auch ein Argument für die Annahme, daß die untere Stadt die ältere Stadtsiedlung ist. Darstellungen des Wappens außerhalb der Siegeltradition zeigen – soweit bekannt – den von Silber (Weiß) und Rot geteilten Schild²⁷. Eine Ausnahme macht jedoch die Abbildung im Siebmacher von 1885, wo die Farben „verwechselt“ (oben Rot und unten Silber) sind.